

Globalisierung

Freihandel wird Thema im Klassenzimmer

Umfangreiches Programm für „Tag der ökonomischen Bildung“

Von unserer Wirtschaftsredaktion

Oldenburg Die intensive Einbindung Deutschlands in das System der internationalen Arbeitsteilung und der globalen Güter- und Geldströme ist mit großen Chancen, aber auch Herausforderungen verbunden – für Unternehmen, Staat und jeden einzelnen. Diesen Themenkomplex rückt der Lehrerverein „Verband Ökonomische Bildung an allgemein bildenden Schulen“ (Vöbas) in den Mittelpunkt beim „8. Tag der Ökonomischen Bildung“.

Dieser findet am Freitag, 20. März (9.45 bis 15.45 Uhr), in der [Universität Oldenburg](#) statt. Zielgruppe sind Lehrkräfte aller ökonomisch bildenden Fächer an Förder-, Haupt-, Real-, Ober-, Gesamtschulen, Gymnasien und Fachgymnasien.

Unter dem Tagungsthema „Wohlstand durch Welthandel? Aktuelle Probleme der Weltwirtschaft im Wirtschaftsunterricht“ sollen „fachliche Orientierungen, unterrichtspraktische Anregungen und fachpolitische Diskussion miteinander verbunden werden“, erläuterte Vöbas-Vorsitzender [Karl-Josef Burkard](#) (Oldenburg).

Den Fachvortrag hält Prof. Hans-Michael Trautwein (Oldenburg) zu „Globale Ungleichgewichte im Handel und Kapitalverkehr“. Hinzu kommen ein bildungspolitisches Forum mit Vertretern des Kultusministeriums sowie sechs praxisorientierte Workshops. Zu den Themen zählt das Freihandelsabkommen EU/USA, der Aufstieg Chinas zur Welthandelsmacht oder auch die Rolle von Mittelständlern der Region in der globalisierten Wirtschaft.

Information und Anmeldung unter: www.voebas.de

Erschienen in der Nordwest-Zeitung, Wirtschaftsteil, 5. Februar 2015